

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Uok an August Hermann Francke.

Uok, Johann

Lübeck, 08.08.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172594](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172594)

Hoch Ehrenwürdiger, hochachtbarer und hochgelobter
Herr Professor

Da mir Herricus Deuter Ihre wegen Joh. Hof Erbkunden
Comissio gegeben des H. Ludov. Glexius Oratio in der Rector
Bargesteis introductionen worden zu verhoffen, so habe Ich bittet
bei dem zukünftigen H. Rector von Keulen in einem alten Disputationen
buche, so einem vornehmlichen Collegen Lippio zu gesandt, ungeachtet
wovon man auf unsern dasen vom Bargesteis edict nutzsalten, auch
andere im Programm so es auf Joh. Hof Erbkunden das von
Hof Erbkunden verfertigt und eine ganze Genealogie aufgeführt
ist. Die Vorlesung Oratio von dem Joh. Glexio hat mir das
H. Rector ausgesprochen ist: Hof Erbkunden nach einem dinstag
groß zu überfanden und verstanden es gegen mir als es
gegen alle dem Bargesteis edict Oratioes et Epistolar wider auf
legen steht und ab oblivione indicium, wie die es merkten,
dann es nur ein Vorlesung dazu bekennen könnte, so hat auch
Joh. Hof Erbkunden Leben so viel als es er von unsrer Zeit in
seinem 11. Teil der der im ersten Athenam bedarf zu beschreiben
wie es steht, die ist aber noch nicht gelesen. Hat man nun praeferre
beifügt, so bin Joh. Hof Erbkunden von selbst, um zu

Herrn Danksagung, ich ist Herr Dr. H. F. F. an Herrn
recomendiert worden. So 1708 bei mir in Augsburg auf
Jena, ich auf in Jena auf ist bei Herrn Dr. Buddeus in Jena
und am 17. April 1711 auf Halle zu sein. Ich
in gute Anweisungen bekommen, wie ich Herr Danksagung
nicht allezeit so aufgeleitet sein ist geübt, in dem ich sehr geübt,
Zeit bei großen Vorlesungen engagiert gehalten, in dem
ich ich Herr Danksagung sehr geübt. Von ist 5 Jahre bei dem
Herrn Dr. Friesdorf in Jena. Herr Danksagung an Herrn Dr.
Friesdorf seinen Gelehrten Sohn Professor gehalten und an demselben
Jahre in Berlin Danksagung mich bei Herrn Dr. Friesdorf, in dem
Herr Danksagung Friesdorf Post, in demselben Jahr seinen Collegio
Herr Danksagung Studiosus zum ersten alle Mittel Danksagung
profitierte, ich auf Herr Danksagung an demselben Jahr Danksagung
Danksagung mit Herrn Danksagung conversierte und ich mich in
dem H. Pastor Luderwalds Haus in der Sophien Stadt flüchtig
in predigen. In Stralsund war ich auf die letzte der
Belagerung, da mich Herr Danksagung sehr schön brand aus
dem Feuer vorstellte und ich göttl. geistl. quieszenz mit
anfangen. Danksagung Danksagung ist nach Kiel und ich mich
in Kiel bei dem Herrn Dr. Friesdorf ein Winter Jahr auf,

Herrn Johann in Zinn Hoffmeister Vor dem 12. September
Kass. Baurer des Deutschen Fürsten Wellingtons Befehliger
Jesu, bei seinem nützigen Sohn Herz Hamburg beifügen
wird und die derselben nach einer Jahrfrist seiner
Familie nach Deutschland begab, so resignierte Befehl, weil
mir der damalige Fürst miserable Einkünfte in Deutschland
gar nicht anstand und die im Winter über bei einem alten
Freund, auf einmessen mir ein Freund des Pastors Schul
der in Helten, in Mecklenburg, um in Erfahrung zu kommen was
bei einem prediger am 1. dem Lande Darmstadt: so, am 1. dem
Freiherren assistierte in einem damaligen guten Freund und ein prediger,
ein Freund das ich seinen unglückseligen in predigen, nach 12
Kaiser Haupt, daher am Man von nicht gewillt und Herz
hoch. Studier so sehr in Humanioribus als Theologien ist, und sehr
der, dessen Pück den Jahren zugehen. Er ist 5 Jahr in Kiel
gestorben und hat als Kaiser Lehrer großen Applausum des
gehabt, der nicht Gott hat ihn schenken. nach Mecklenburg auf 12,
in dessen Namen gelehrt, Er hat die jährigen Staats Secretari
Baron Doepker in Deutschland lichte. Derselbe hat die
Vermuthung eine römische Religion angenommen von Haaren in Bremen
von der Universität gelehrt, ~~so~~ daher Er 2 Jahre
in Er Vermuthung informiert, daselbst eine, davon der letzte

zähliger Legation **Legation** in Regensburg ist. In der
denn sehr vergnügt untereinander, in dem Sie nicht
so sehr von gütigen Stande als auf einander pfeile ist
und als ein Kist in der gegenwärtig. Ein für das ist wieder,
nach hundert und in formirte ^{unig} einige Stunden der General
Abbede der da er in der gegenwärtig ist; Aber so was wenig
bei ihm wegen der ungenügenden in der an der Zeit,
in dem der das. Je nach sich auf bei ihm nicht gerade;
hat sich, der gegenwärtig Legation auf dem Fallman gelan-
gen ist, die dem Pastor **Fitzman** auf dem sehr nach Trave,
wunde nur der ihm der **Kauf** ab, der für in der ungenü-
gend, der auf einer der in formirte bei seiner an der Zeit
Jugend ab, der in der, und der **Kauf** mit sich ab, der,
standstillig der je Pastor **Kauf**, der ist wieder auf
Merkelburg in der Kaufmann können nicht und in
der je der gegenwärtig von der **Kauf** zu der **Kauf**
der **Kauf** nicht, alle in der je **Kauf** der **Kauf**
gelant, der so sehr über aus der **Kauf** sind als
auf der der **Kauf** der **Kauf** der je Pastor **Kauf**.
Je ist auf in der **Kauf** nicht nicht nicht, der da für
in der **Kauf** der je in der **Kauf** **de officio christi** **Kauf**
si quis **ex mente** **Kauf** **ex mente** und **Kauf** **ex mente**

[illegible]

nicht In dem Ermessens abach Reval abzugeben Wissen
außer wenn mich nicht forderlich war, gesten ab, daß
die besten der jüngsten Dreyen für reflexion auf
mich warfen und mich zu einem Prediger an der Ch.
für die in Bergen, schickte von einem Bergprediger
der 3. Hase nicht habe, Hamburg und Bremen
deperdiert, zu verfallen, und sind die Hamburger nicht
Jahre wenig; allein die Bremer warfen noch hin,
es difficulter dazumachen zu consentieren, da die noch
ihnen auch freilich Punkte der Lektüre zeigen in
Habeck nicht abgeben schickte, so aber die Prediger
schickte gar nicht angesehen, da die ihre schickte schon
sehr gebau konnten. Es versteht aber die Training die,
für das nur von Privat Affekten der jetzigen Pastor in
Bergen namens Spiessmacher, schickte nun Bremer ist
und seinen gutten in Bremen für, da er mit dem
Morgen Prediger, der einen Debuter sehr negativen
guthaben, ihn auch mit dem Secretair der Lektüre schickte
auch das beste Bruder nicht ist, in der god den inner,
nicht gut gelehrt, und schickte die daß der Secretair
den einen entdecken als Directorien soll abwickeln

[illegible]

Tagen ein vorse protestum sein, setzen der gegen den
 Gallanten zu fort und alle protestation ungenutzt zu,
 um andere zu gewinnen. Für Jahr darauf stand in Wien
 der General Albedy und der General D. von Kärnten
 der Ambassadeur Johann Bickel der nach Wien
 kamen sollte zum Legations Fürstlichen Rat von,
 merdant und sein für die reconciliation gar wohl
 aufpassen, hatte in Wien sein Legations Secretair
 H. Hinzrich den Vorwärtigen des Fürstlichen Legats
^{in Paris} ~~hinzurufen~~ einen Mann den großen Glauben
 haben disporiert, daß alle Hindernisse zu beseitigen
 haben müssen. Hinzurufen ist einem Brief und
 davon den dem H. Fürstlichen Vorfürs, derinnen er
 eine mündliche, daß nicht das. Fürstlichen Vorwärtigen
 dirffigst vacant geworden und unter anderem ein
 Studiosus der im selbigen dirffigst bei einem
 von Ende conditionierte räumung angestalten mit
 Anwesenheit daß für gegen Ende des quaden Jahres
 der Prozess sollte mächtig sein, so sollte
 von dem dirffigst und dem General Superint.

in Riga auf sich selbst reflectirt, daß sich der
H General Superint: an den H Hofst geschrieben daß
es ein paar Subpita Vorflagen sein und daß,
da es immer notwendig sein, dazumalen so es über
gute Gründe sein ist gegenwärtig sein. Nun würde
jedoch um 14 Tagen mit einem Briefe gerade zu nach
Riga gehen und dann der H General Superint: so
noch mehr dazugeben ist einfluß nehmen. Allein
weil mich der Herr Gott sein ist auf das Land
wobei gehen auf's Braunkohlte Lichte und jedesmal
dann ist dasin gerade die Kinder wissen um das
gelange, so ist mir selbst immerwählig daß es ein göttl.
Wille nicht ist, daß ich in Patnam see; Jedoch auf
einen gelangenszeit zu haben dasin'sigen, dazumal
der H auf die große Stelle dann ist nicht alles gut
wachsen bin, ob ich gleich oft mit denen und für
den Herr Gott. Nun der Herr nicht nur alles
wird zu einem Herrn gewandelt and'sigen. In'sigen
Zustand in der Kaiserin dazumal, so ist daselbst
eigentlich nicht; insbesondere da der H Superintend:

ein sonder Man und der Verstand sein ist, ob
wenn ob es gleich öfter mich einigen Jahren ansehn
sollen an diesem Orte, so soll mich das hier muß
examinieren lassen, weil man mit einem guten
Zinzen muß, welches mir nicht wohl möglich zu
sein ist, dann man anders mit einem anderen
will. Der H. Doctor ist aus ein sonder W. Hebergen,
der. Jed: Hoffordt werden können ob mir nicht
über, daß es ist sehr christlich gesehen, ist sein Mann
dort eine kleine Aufsicht von mir, so ist es
dann stellen und dann es der H. auf seinen sei,
eigen Willen setzen, daß für ein Berg
in Norwegen kommen würde, so würde mir
die freigeit nehmen Mann nach unterstündig
zu Christen und Mann guten Geist aus zu thun.
Es ist von mirer Mutter Geschwister der
Jungfer Erika allwo es im Jahr die drüff.
zu gehen und die mir eine kleine antwort
aus, der ist die der gött. Gnade nungessen
und Mordt.

Lübeck d. 8 Augusti
1722.

Jed: Hoffordt
Janz Zugaben für
einen
Johan Uex